Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 13	S0168/07	29.06.2007
zum/zur		
A0061/07		
Bezeichnung		
Gelebte Städtepartnerschaft		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	10.07.2007	
Verwaltungsausschuss	31.08.2007	
Stadtrat	06.09.2007	

1. Sachstand

Im Ergebnis der Reise der Magdeburger Delegation in Vorbereitung des 30 – jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums zwischen Magdeburg und Sarajevo vom 25.06.2006 bis 02.07.2006 besuchte Frau Susanne Ulvolden, Jugendamt Magdeburg, unter anderem den Waldorfkindergarten in Sarajevo.

Nach ihrer Rückkehr nahm Frau Ulvolden mit dem Magdeburger Waldorfkindergarten Kontakt auf.

Im Oktober 2006 berieten Vertreter des Elternbeirates, des Vorstandes und alle Erzieherinnen des Magdeburger Waldorfkindertens mit Frau Ulvolden, ob eine Partnerschaft zwischen dem Waldorfkindergarten „Phoenix“ in Sarajevo geknüpft werden könnte.

Daraufhin wurden die Kontakte zunächst per Email hergestellt. Die Kontakte erleichterte, dass die Leiterin und Initiatorin des Waldorfkindertens in Sarajevo Frau Leila Kostic sehr gut deutsch spricht, da sie eine Ausbildung in der Waldorfpädagogik in Deutschland gemacht hat.

Folgende Schwerpunkte der Partnerschaft wurden festgelegt:

- der regelmäßige Austausch über die pädagogische Arbeit per Mail, Brief oder Telefon
- Finanzielle Unterstützung des Waldorfkindertens „Phoenix“, insbesondere zur Ermöglichung der Teilnahme an Weiterbildungen und Tagungen
- Zusendung konkreter Lernmittel die für die pädagogische Arbeit im Waldorfkindergarten benötigt werden, deren Beschaffung in Sarajevo aber zu teuer oder aufwendig ist
- der gegenseitige Besuch

Im Rahmen dieser Partnerschaft wurde die Zusendung von Spiel- und Bastelmaterial an den Patenkindergarten erwogen.

Da die Zusendung sich als sehr teuer erwies, wurde der Kontakt zum Puppentheater hergestellt, die im April ein Gastspiel in Sarajevo gaben. Das Puppentheater Magdeburg nahm die Geschenke für den Kindergarten mit ihrem Transport mit und übergaben sie vor Ort.

Ein Geschenk für den Magdeburger Waldorfkindergarten wurde mit zurückgebracht.

Es muss betont werden, dass es sich ausschließlich um neu gekauftes Spiel- und Bastelmaterial bzw. selbst gebasteltes Spielzeug handelte.

Nach Aussage von Frau Schöpke, Geschäftsführerin des Waldorfkindergartens Magdeburg, ist die Zusendung von gebrauchtem Spielzeug nicht geplant bzw. auch nicht adäquat.

Der Waldorfkindergarten Magdeburg hat weitere Pläne der partnerschaftlichen Zusammenarbeit:

- Veranstaltung eines Bücher – und Flohmarktes im Rahmen des Kindergartensommerfestes am 23.06.2007. Der Erlös soll dem Waldorfkindergarten in Sarajevo als Spende zugute kommen.
- Gespräche sollen mit der „Internationalen Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.“ (Dachverband der Waldorfkindergärten, weltweit) geführt werden, um eine offizielle Partnerschaft mit dem Waldorfkindergarten „Phoenix“ zu beantragen und zu erwirken, dass ein Teil der Mitgliedsbeitrages direkt für die Pflege der Partnerschaft zurückbehalten werden kann.

Der Waldorfkindergarten Magdeburg hat auch sein Interesse an einer Zusammenarbeit mit der Stadt Magdeburg bezüglich der Pflege und Belebung der Städtepartnerschaft mit Sarajevo bekundet.

Diese neu geknüpften partnerschaftlichen Beziehungen der Waldorfkindergärten wird die Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen der Städtepartnerschaften weiterhin unterstützen.

Zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, jährlich durch Spendenaktionen Transporte nach Sarajevo zu organisieren, muss Folgendes ausgeführt werden:

Generell sollten unterstützende Aktionen mit konkreten bestehenden Beziehungen verbunden werden und keine allgemeinen Spendenaktionen.

Der Versuch von Frau Ulvolden während ihres Aufenthaltes in Sarajevo den Kontakt zu weiteren Kindereinrichtungen zu knüpfen war nicht erfolgreich.

Beim Besuch des Bürgermeisters in Sarajevo konnten keine Adressen und Ansprechpartner benannt werden, da die Kindereinrichtungen nicht in der Verantwortung der Stadt geführt werden.

Aus den o.g. Gründen empfehle ich dem Stadtrat der Argumentation der Verwaltung zu folgen und den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der vorliegenden Form abzulehnen.

Dr. Trümper